

## 5. Sonntag der Fastenzeit

Brief an alle Kinder und Jugendlichen in unserem Seelsorgeraum



### #Zeichen\_setzen

Evangelium: Joh 11,1 – 45 (findest du auf S 2)

**Liebe Kinder, liebe Erstkommunionkinder,  
liebe Jugendliche, liebe Firmlinge!**

Aufgrund der Quarantäne-Situation, in der wir uns befinden, mussten wir nicht nur die Vorbereitung zur Erstkommunion und Firmung unterbrechen, sondern letztlich die Entscheidung treffen, diese Feiern auf später zu verschieben. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

#### Wie ist es dir in dieser Woche ergangen?

Lernen nur mehr daheim. Vermisst du auch die anderen? Deine Freundinnen und Freunde in der Klasse und Schule, deine Großeltern und andere Verwandte?

Lass dir doch mal das Evangelium vom heutigen Sonntag vorlesen, oder lies es selber. Da kannst du entdecken, dass es Martha und ihrer Schwester ähnlich ging, weil ihr Bruder nicht mehr da war. Doch dann kommt Jesus und tut sein Wunder. Es ist sein 7. Zeichen im Johannesevangelium. Zuerst weint auch er um seinen lieben Freund. Doch dann ruft er ihn: „Lazarus, komm heraus!“ Und neues Leben beginnt, so richtig zum Staunen. Auch wenn es nun anders ist als vorher (weil Lazarus weggeht). Und am Ende heißt es, dass viele angefangen haben an Jesus zu glauben.

Mir hat dieser Tage ein Jugendlicher auf Instagram geschrieben, dass ich ihm abgehe. Das hat mich ehrlich riesig gefreut. Und ich muss euch sagen, ich vermisse viele Momente, wo ich euch bisher begegnen durfte, vom Morgenkreis bis zu den Vorbereitungstreffen und den Gottesdiensten. Doch neben der Isolation, in der eigenen „Höhle“ des Zimmers, gibt es viele Momente, wo die Steine weggebracht werden. Wo sich neue Türen auftun in diesen Tagen.

Wie wär es, wenn wir gemeinsam uns bei Jesus was anschauen, wie Martha und Maria: einfach auf Gott vertrauen! Und so bereit werden für kleine Wunder. **Ein Zeichen setzen.** „Wir setzen Zeichen für eine gerechtere Welt“, unter dem Motto waren viele von euch im Jänner als Sternsinger unterwegs, und haben dabei die Welt ein kleines Stück gerechter und besser gemacht. Und jetzt können wir gemeinsam wieder solche Zeichen setzen:

- Zum Beispiel, wenn du bei der **Aktion „Lichter der Hoffnung“** mitmachst. Ganz einfach jeden Abend um 20.00 Uhr eine Kerze ins Fenster stellst und mit deiner Familie ein Vaterunser betest. Damit verbindest du dich mit tausenden anderen Menschen.
- Alle Kinder lade ich ein beim **Malwettbewerb „Netzwerk Freu(n)de“** mitzumachen. (Die Information bekommst du in den kommenden Tagen.)
- Mach mit bei den **Balkonkonzerten** oder gestalte selber so ein Konzert für deine Nachbarn.
- Ich versuche auf Facebook, Instagram und per Whatsapp-Status **Zeichen der Hoffnung** zu setzen. Vielleicht magst du mir dabei helfen und mir Ideen dazu schicken. Oder sie einfach selber anschauen. (Tel: 0676/87307404 / Instagram: wolfgang\_j\_m)
- Nächsten Sonntag feiern wir **Palmsonntag**. Vielleicht gibt es eine alleinstehende Person in deiner Nachbarschaft, der du einen Palmbuschen vor die Tür legen kannst.

Setzen wir gemeinsam **Zeichen des Lebens!** Dann wird das Evangelium von heute aktuell! Ich wünsch dir und deiner Familie und all deinen Freundinnen und Freunden einen schönen Sonntag!

*Dein Pfarrer Wolfgang*

Jesus ist mit seinen Jüngern in Galiläa.

Da erreicht ihn eine Nachricht: „Jesus, dein Freund Lazarus ist sehr krank!“

Jesus sagt zu seinen Jüngern: „Lazarus wird schon wieder gesund, lasst uns hier bleiben!“  
Sie bleiben noch zwei Tage in Galiläa.

Dann sagt er: „Lasst uns aufbrechen zu Lazarus und zu seinen Schwestern Maria und Marta nach Betanien, das liegt in der Nähe von Jerusalem.“

Die Jünger wissen: In Jerusalem sind die Feinde von Jesus. Sie sagen zu ihm: „Wir haben Angst, dass dir etwas passiert, wenn du dorthin gehst. Müssen wir wirklich dorthin gehen?“  
Doch Jesus will zu seinen Freunden.

Als sie nach Betanien kommen, ist Lazarus schon seit vier Tagen tot. Marta läuft Jesus entgegen und ruft ihm zu: „Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben!“ Da antwortet Jesus: „Dein Bruder wird auferstehen.“ Und Marta entgegnet: „Ja, ich weiß, bei der Auferstehung am letzten Tag!“

Da antwortet Jesus: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?“

Marta antwortet ihm: „Ja Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes.“  
Da hört Maria, dass Jesus da ist und läuft zu ihm und mit ihr eine große Menge Menschen, die alle um Lazarus trauern. Als Jesus das sieht, ist er innerlich ganz erregt. Er fragt, wo Lazarus begraben ist. Sie sagen zu ihm: „Komm und sieh!“ Da weint Jesus. Jesus geht zum Grab. Es ist eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen ist. Jesus sagt: „Nehmt den Stein weg!“

Da betet Jesus: „Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Die Menschen, die um mich herumstehen, sollen zum Glauben an dich kommen.“ Da ruft Jesus mit lauter Stimme: „Lazarus, komm heraus!“ Da kommt Lazarus aus seinem Grab heraus; seine Füße und Hände sind noch mit Binden umwickelt, und sein Gesicht ist mit einem Schweiß Tuch umhüllt. Da sagt Jesus zu den Menschen: „Löst ihm die Binden und lasst ihn weggehen!“  
Viele der Menschen, die zu Maria gekommen sind, und gesehen haben, was Jesus getan hat, kommen zum Glauben an ihn.

### **Gebet**

Jesus, hilf auch mir an dich zu glauben! Sei bei mir, wenn ich gute Freundinnen und Freunde jetzt vermisse. Und sei du bei ihnen. Durch dich sind wir verbunden. Dafür danke ich dir! Amen.

# Kressehasen basteln (als Ostergeschenk)

Du brauchst:

- leere Klopapierrollen
- Watte (Wattebausch)
- Kressesamen
- Pfeifenputzer/Chenilledraht (ca. 15 cm pro Hase)
- schwarzer Fineliner
- Schere

Und so geht's:

1. Zunächst wird ungefähr ein Drittel der Klopapierrolle abgeschnitten. Die nun gekürzte Rolle wird an der abgeschnittenen Seite an vier Punkten, von denen sich jeweils zwei gegenüber liegen (wie ein Kreuz) ca. 1,5 cm eingeschnitten und die Schnittteile so ineinander gesteckt, dass sie einen geschlossenen Boden bilden.
2. Nun in die verbliebene Öffnung genug Watte drücken, damit die Klopapierrolle ausgefüllt ist.
3. Mithilfe des schwarzen Fineliners ein – im besten Fall Hasen ähnliches – Gesicht auf die Klopapierrolle malen.
4. ///Aus ca. 15 cm Pfeifenputzer bzw. Chenilledraht simple Hasenohren formen (kleine Kinder ein Herz mit einer langen Spitze legen lassen, so dass nur noch die Enden eingedreht werden müssen) und mittig in die Watte der Klopapierrolle stecken.
5. Kressesamen auf die Watte streuen und regelmäßig gut feucht halten

